

Grundstock für Mayer-Forschung

»Sammlung Roth« muß für Marbach erhalten bleiben

MARBACH. Durch einen Spendenaufruf des Tobias-Mayer-Vereins konnte der größte Teil der »Sammlung Roth« für Marbach erworben werden. Professor Erwin Roth, der Gründer des Tobias-Mayer-Vereins und Besitzer des Geburtshauses des Astronomen, Mathematikers und Kartographen, hat in den letzten zehn Jahren eine umfangreiche Sammlung von Mayer-Karten und Büchern sowie mit dem Werk Meyers verbundenen Gegenständen auf internationalen Auktionen für seinen Marbacher Privatbesitz ersteigert. Jetzt allerdings will er sich wieder davon trennen.

Der Tobias-Mayer-Verein verhinderte mit seinem Spendenaufruf, daß diese einmalige Sammlung wieder in alle Welt verstreut wurde. Im Blick auf ein künftiges Stadtmuseum wurden die wichtigsten Sammlungsobjekte ausgesucht und ein Spendenaufruf an Vereinsmitglieder und die Marbacher Geschäftswelt gerichtet. Die Stadt Marbach sagte zu, 15 Prozent der Kaufsumme zu übernehmen, der Marbacher Bund der Selbständigen mit seinem Vorstand Winfried Bürkle setzte sich ebenfalls sofort für diese Aktion ein. Zahlreiche Spenden Marbacher Bürger und Institutionen gingen ein und zusammen mit der städtischen Zusage konnte das hoch angesetzte Ziel (rund 33 000 Mark) erreicht werden.

Der größte Teil der vom Tobias-Mayer-Verein erstandenen Sammlungsgegenstände - überwiegend Karten - werden ab

dem 12. April in einer Ausstellung in der Kreissparkasse an der Grabenstraße der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Umfang der Sammlung ist allerdings so groß und breitgestreut, daß die Ausstellungsfläche nicht ausreicht. Ein zusätzlich zur Ausstellung erscheinender Katalog dokumentiert daher die gesamte erworbene Sammlung, auch die nicht ausgestellten Erwerbungen. Hier werden auch Erläuterungen zur Sammlung gegeben und Zusammenhänge zwischen den Objekten aufgezeigt.

Die auszustellenden Karten mußten noch gerahmt werden, wodurch ein nicht vorhergesehener weiterer Aufwand von etwa 4000 Mark entstand, der bisher noch nicht abgedeckt ist. Der Tobias-Mayer-Verein ist aber zuversichtlich, auch diesen Betrag noch durch Spenden aufzubringen und ruft erneut die Öffentlichkeit auf, hiermit die Präsentation der Sammlung als krönenden Abschluß der Erwerbung zu ermöglichen. Das Deutsche Literaturarchiv hat bereits zugesagt, die erworbene Sammlung nach Beendigung der Ausstellung sachgerecht zu lagern.

Der Marbacher Tobias-Mayer-Verein sieht in der überwältigenden Zusprache, die er mit dieser Aktion erfuhr, ein deutliches Zeichen dafür, daß der »zweite große

Sohn der Stadt« nicht vergessen ist. »Wir haben kaum zu hoffen gewagt, daß diese Spendenaktion so erfolgreich wurde«, sagte der Vorsitzende Dr. Armin Hüttermann auf der letzten Vorstandssitzung. »Unser Einsetzen für die Erinnerung an Mayer hat doch mehr Aufmerksamkeit erfahren, als wir bisher gedacht haben«. Marbach verfügt mit der Mayer-Sammlung nun über einen Grundstock für eine weitere intensive Mayer-Forschung, die bisher vor allem vom ehemaligen Vorsitzenden Erwin Roth vorangetrieben wurde.